

nachdem man in das Wirthshaus gelangt ist. Hier ist oft in der Hausflur, bei einer Laube vor demselben, so heftiger Zugwind, oder das Zimmer so feucht und feuchtkalt, daß, giebt man sich ihm unvorsichtiger Weise preis, das heftigste Kopf- oder Zahnweh, Reissen und dergleichen fast unvermeidlich ist. Auch insofern ist hier oft Gelegenheit, sich zu erkälten, wenn man in den von Schweiß oder Regen ganz durchnässten Kleidungsstücken verharrt. Unterdrückte Ausdünstung ist das, was man nächst ungesund den Speisen und Getränken am meisten zu fürchten hat, wenn man daher seinen Weg zurückgelegt hat, so suche man, ist man durchnäst, sobald wie möglich, in einem nicht kalten Zimmer, sich durch den Wechsel der Wäsche und der nassen Kleidungsstücke eine eben so wohlthätige, als heilsame Stärkung zu verschaffen, und hatte man das Gefühl der Kälte, z. B. nach heftigem kalten Regen bedeutend gehabt, so wird ein mäßig ausgewärmtes, reines, weiß überzogenes Bett gewiß ein wahres Labfal. Wohl dem, dem dies dann zu Gebote

Deutsches Institut f. Länderkunde

Abt. Geogr. Zentralbibliothek

Leipzig